



Tigermücke

Verbreitung

Prävention

Bekämpfung



Infoanlass Familien- und Gemeinschaftsgärten, 13. März 2023
Dr. Gabi Müller, Leiterin Fachstelle Schädlingsprävention Stadt Zürich

Asiatische Tigermücke

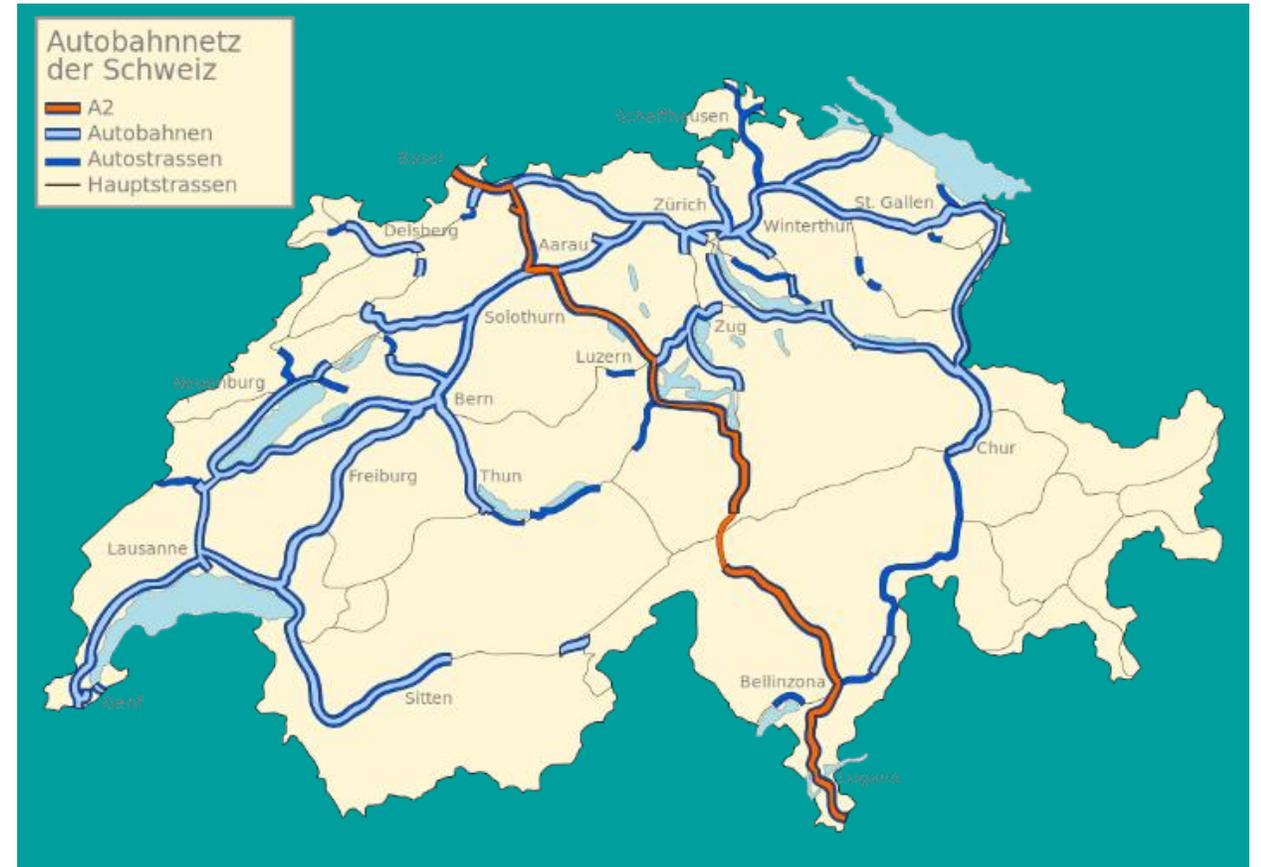


- schwarzer Körper mit 1 weissen Linie auf dem Kopf und Rücken
- 5 weisse Ringe am hintersten Beinpaar
- Grösse 0,5 – 1 cm, nicht grösser als ein 5-Rappenstück



Ausbreitung durch den Fernverkehr

- 4 Mio. Fahrzeuge auf Süd-Nord Achse Italien-Oberrhein (Juni–Sept.)
- Annahme: in 1 % der Fahrzeuge reist eine begattete weibliche Tigermücke mit



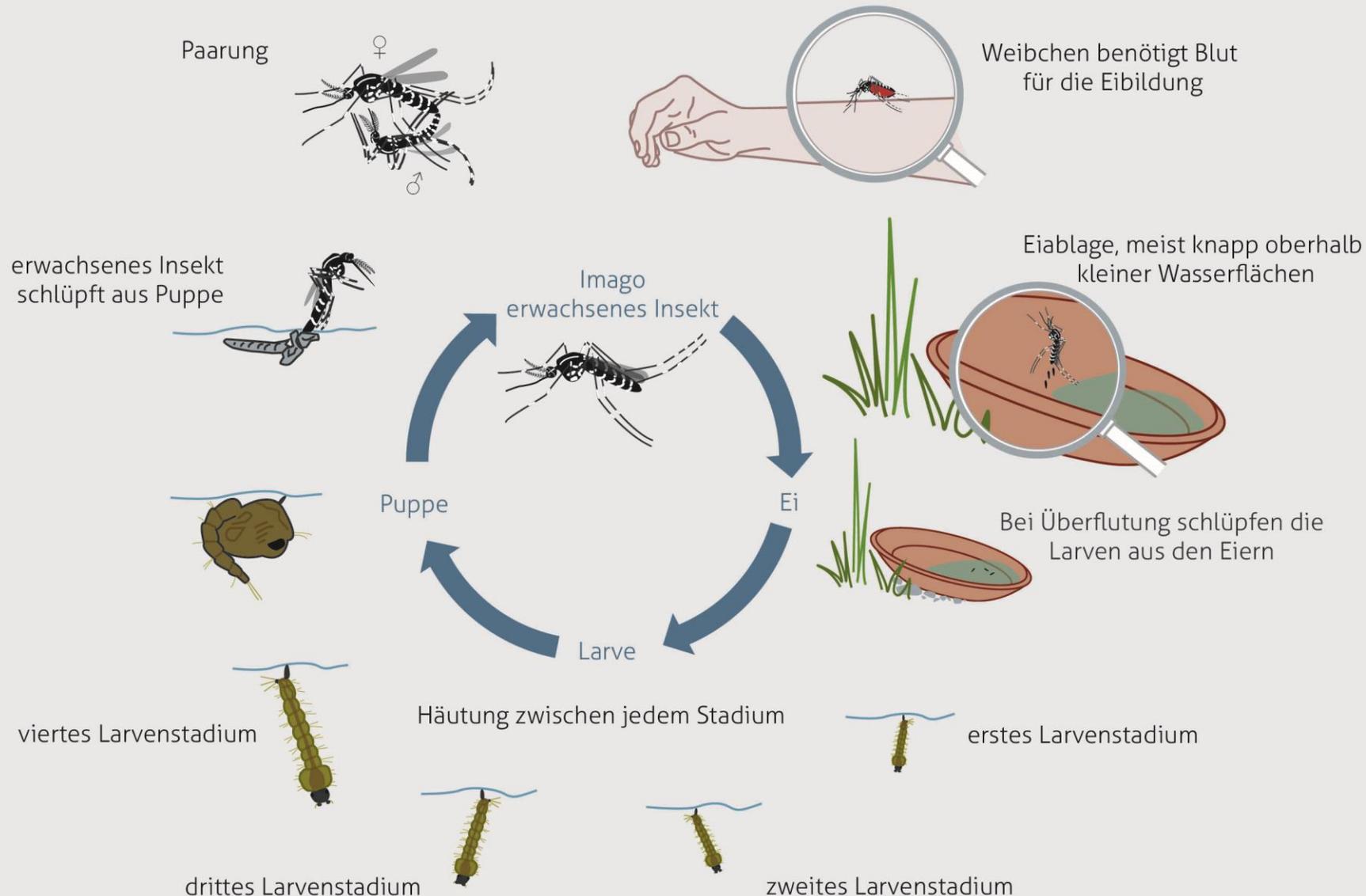
→ 40'000 Mücken, die nach Norden transportiert werden

Quelle: Peter Lüthy

One of the World's 100 Worst Invasive Alien Species

- Kann mehr als 20 Krankheitserreger übertragen
z.B. Dengue-, Chikungunya- und Zika Virus
- Sticht auch am Tag, kann Aufenthalt im Garten unerträglich machen
- «Urbane Mücke», sitzt gern an schattigen Orten in der Vegetation
- Fliegt nicht weit, 100–200m
- Brütet in kleinsten Wasseransammlungen
- Eier können bei ungünstigen Bedingungen monatelang überdauern

Asiatische Tigermücke entwickelt sich im stehenden Wasser



Mückenlarven entwickeln sich im Wasser

Bei über 25° C dauert Entwicklung vom Ei zur Mücke nur eine Woche



Mückenbrutstätten vermeiden

Entleeren oder/und umdrehen



Fotos: Vektorökologie
Sektion IM-SUPSI

Regenwassertonnen hermetisch abdichten



Kleinere Vertiefungen in denen sich Wasser ansammelt

Mit Sand füllen



Lassen Sie uns die Tigermücke bekämpfen: Beseitigen Sie stehendes Wasser!

Ihre Hilfe ist entscheidend

- um zu verhindern, dass Sie mit aggressiven und wiederholten **Stichen belästigt** werden;
- um dem Risiko von schweren **Krankheiten** vorzubeugen.

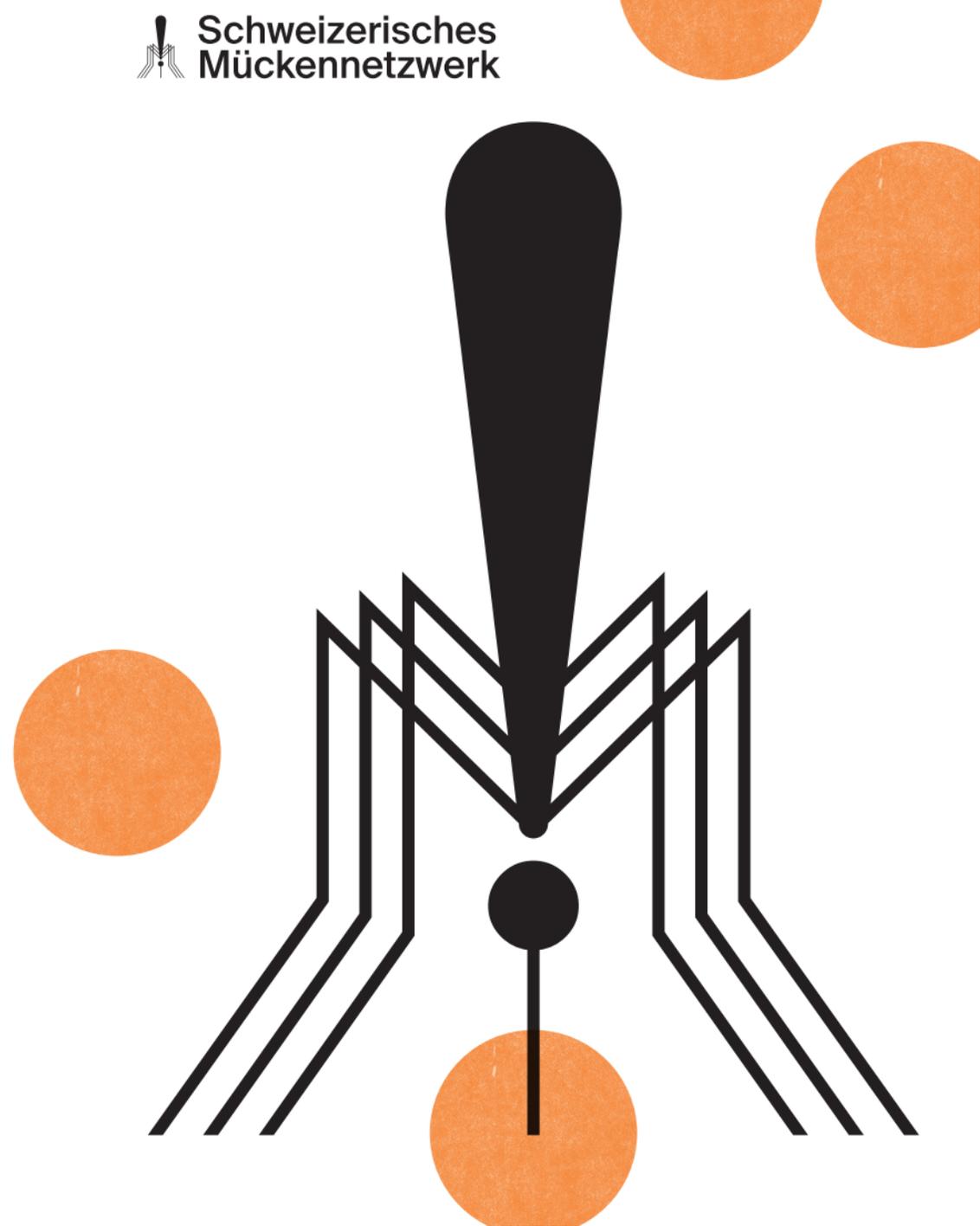
Stellen Sie sicher, dass

- Sie von **April bis November** alle Gefässe mit **stehendem Wasser** wöchentlich **leeren**;
- sich **in keinerlei Gefässen**, auch nicht in sehr kleinen, Regen- oder Bewässerungswasser sammelt. Füllen Sie alle Vertiefungen in Mauern mit Sand.

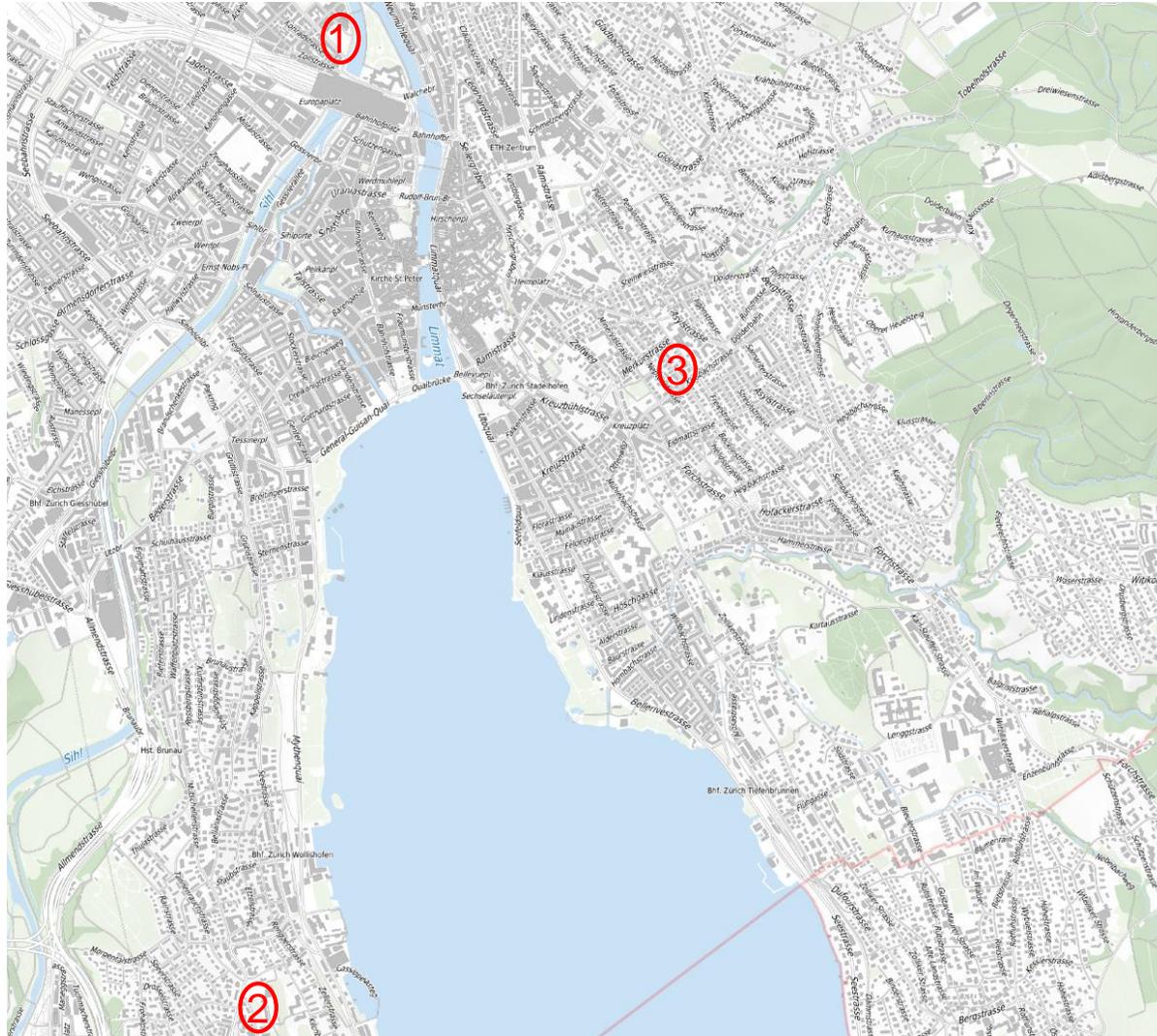
Denken Sie daran:

- **Gemeinden** führen auf **öffentlichem Grund** regelmässig Behandlungen zur Eindämmung durch.
- Nur **Sie** können die Vermehrung der Tigermücke auf **Ihrem Grundstück** verhindern.
- **Fließende Gewässer** (wie z.B. Bäche), grössere stehende Gewässer (wie z.B. Teiche und Biotope) und Schwimmbekken mit **gechlortem Wasser** sind **nicht gefährlich**.

Für weitere Informationen:
www.muecken-schweiz.ch



Fundstellen von Tigermücken in der Stadt Zürich



- (1) Fernbus-Station seit 2016
(regelmässige Einschleppungen)
- (2) Wollishofen 2018 und 2019
(Befall getilgt)
- (3) Hottingen (Einzelfund 2019)

Was tun bei Verdacht?
Schwarz-weiss gestreifte
Mücken melden via
App «Züri wie neu» oder
www.zueriwieneu.ch





Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) in Zürich am 23. Juli 2019. Eine Mitarbeiterin des Umwelt- und Gesundheitsschutzes der Stadt leert den biologischen Wirkstoff Bti in eine Dose, um darin Mückenlarven zu töten. Die Tigermücke wurde 2003 erstmals im Tessin nachgewiesen und hat sich seither etabliert. Auf der Alpennordseite ist ihre Verbreitung noch begrenzt. Fachleute gehen aber davon aus, dass sie sich dort mit dem Klimawandel dauerhaft ansiedeln wird.

Fachstelle Schädlingsprävention

Tägliche Beratungszeit (nicht zu Pflanzenschädlingen):
13.30 – 14.30 Uhr
Telefon: 044 412 28 38
ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch

Verwaltungszentrum Eggbühl
Eggbühlstr. 23, beim Bahnhof Oerlikon

Mehr als 60 Merkblätter:
<https://www.stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention>



Fragen?

